

Personalisierte Chatbots am Beispiel von Custom GPTs

Definition

Ein **personalisierter Chatbot** ist ein individuell konfigurierter Chatbot, um die spezifischen Anforderungen einer Nutzerin oder eines Nutzers zu erfüllen. Dadurch unterscheidet er sich von standardisierten Chatbots, die nur allgemeine Aufgaben erfüllen. Bei zahlreichen Chatbot-Anbietern können **personalisierte Chatbots** eingerichtet werden. Diese **personalisierten Chatbots** heißen bei ChatGPT von OpenAI **Custom GPTs**. Ein **Custom GPT** nutzt als Basis die GPT-Technologie als Grundlage. Damit ein **Custom GPT** gezielt „weiß“, was er wissen soll, wird er mit zusätzlichen Informationen gefüttert und nach bestimmten Regeln konfiguriert.

Die Konfiguration eines Custom GPT

Es ist wichtig, einen **Custom GPT** gut zu konfigurieren. Die Konfiguration erfolgt in mehreren Schritten, über eine intuitive Benutzeroberfläche (es ist also kein Programmieren nötig). Um einen **Custom GPT** bei ChatGPT zu erstellen, muss man zu „**Meine GPTs**“ navigieren und dort auf „**GPT erstellen**“ klicken. Im Reiter „**Erstellen**“ kann ein Prompt eingegeben werden, der beschreibt, was der **personalisierte Chatbot** leisten soll. Im Reiter „**Konfigurieren**“ lässt sich der **Custom GPT** feinabstimmen.

Strategisches Vorgehen beim Erstellen eines Custom GPT

1. Ziel und Einsatzzweck festlegen:

Zuerst muss festgelegt werden, was der **Custom GPT** leisten soll. Er könnte etwa ein Assistent für Lernende sein, der Fragen zu Prüfungsinhalten beantwortet und Lernhilfen anbietet.

2. Wissen bereitstellen:

Damit der **Custom GPT** spezifisches Wissen hat, sollten eigene Inhalte hochgeladen werden, zum Beispiel PDF-Dateien oder Word-Dateien. Zudem kann festgelegt werden, ob der **Custom GPT** auf das Internet zugreifen darf oder nicht.

3. Verhaltensregeln und Rollen definieren:

Im Beschreibungs- und Hinweisfeld des **Custom GPT** wird festgelegt, wie sich der **Custom GPT** verhalten soll: Hier wird ein sogenannter System-Prompt geschrieben, also Regeln, wie sich die KI verhalten soll (z.B. Tonalität, Stil, Begrenzungen). Man gibt hier spezifische Anweisungen, also zum Beispiel, welche Themen behandelt werden dürfen und welche ausgeschlossen sind. Sinnvoll ist es zudem, der KI eine Rolle zuzuweisen, zum Beispiel „Du bist eine Nachhilfelehrkraft für Mathematik.“ Außerdem sollte eine Zielgruppe definiert werden, zum Beispiel „Antworte so, dass es für Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse verständlich ist.“

4. Gesprächsaufhänger festlegen:

Ein Gesprächsaufhänger ist der Begrüßungstext oder die erste Nachricht, die die Nutzerin oder den Nutzer zum Dialog einlädt und den Zweck des Assistenten erklärt. Zum Beispiel: „Willkommen! Ich bin dein Lernassistent für Biologie. Frag mich alles rund um Zellaufbau, Fotosynthese oder Prüfungsvorbereitung!“

5. Testen und Anpassen:

Bevor der **Custom GPT** „live“ geht, sollte getestet werden, ob er das gewünschte Verhalten zeigt und die erwarteten Antworten gibt. Bei Bedarf werden Regeln oder Inhalte angepasst.

Dieses Wissensblatt ist ein Bonus des Buchs
„Lernen und Lehren mit ChatGPT und Co.“ von Tobias Grad

